

MERKBLATT ÜBER MASSNAHMEN BEI SCHARLACH

Scharlach ist eine häufige Infektionskrankheit und betrifft vor allem Kinder. Auslöser sind Scharlach-Bakterien („A-Streptokokken“), die eine Mandel- und Rachenentzündung mit einem typischen Hautausschlag verursachen. Die Erkrankung ist vom behandelnden Arzt zu melden (meldepflichtig).

Übertragung:

- direkt von Mensch zu Mensch
Tröpfcheninfektion: erregerhaltige Tröpfchen gelangen beim Husten, Niesen oder Sprechen in die Luft und können von anderen Menschen in der Nähe aufgenommen werden
- indirekt über verunreinigte Gegenstände: extrem selten, z.B. Besteck oder Spielzeug

Die Erkrankung kann oft symptomlos verlaufen, Erreger können aber trotzdem an andere Menschen weitergegeben werden!

Wie erkennt man die Erkrankung?

Zu Beginn:

- starke Halsschmerzen und Schluckbeschwerden
- rasch ansteigendes Fieber und Schüttelfrost
- Kopfschmerzen
- geschwollene Lymphknoten am Hals
- manchmal Bauchschmerzen und Erbrechen

Nach einigen Tagen:

- typischer nicht juckender Hautausschlag (kleinfleckig, „sandpapierartige“ Knötchen) mit Beginn am Oberkörper, Ausbreitung über ganzen Körper (Handinnenflächen und Fußsohlen ausgespart)
- typische Blässe rund um den Mund
- stark gerötete Wangen
- hochrote Zunge („Himbeerzunge“)
- Schuppung der Handflächen und Fußsohlen nach der Erkrankung

Komplikationen:

mögliche Streptokokkenfolgekrankheiten (meist bei unzureichender Therapie):

- Mittelohrentzündungen
- Nebenhöhlenentzündung
- Nierenerkrankung
- rheumatisches Fieber (Gelenks- und/ oder Herzerkrankungen)
- neurologische Auffälligkeiten

Wie lange ist man ansteckend?

- mit antibiotischer Behandlung: bis 24 Stunden nach Beginn der Therapie (gutes Ansprechen der Erreger auf Antibiotika)
- ohne Therapie: bei unkompliziertem Verlauf-> bis 3 Wochen nach den ersten Beschwerden
bei kompliziertem Verlauf-> Wochen bis Monate

Vorgehensweise:

- bei Verdacht Beratung/ Behandlung durch niedergelassene/n Ärztin/Arzt (Rachenabstrich!)

Ergänzende Vorsichtsmaßnahmen:

- regelmäßiges Händewaschen mit Seife und Händedesinfektion
- Einmaltaschentücher verwenden und sofort entsorgen
- engen Kontakt mit Erkrankten vermeiden (Küssen, Umarmen, Besteck oder Tassen etc. nicht teilen)
- wenig Kontakt zu anderen Personen
- gründliche Reinigung von verschmutzten Oberflächen und Gegenständen (einschließlich Spielzeug und Türgriffe)
- wechseln der Zahnbürsten nach der Erkrankung (Wiederansteckungsgefahr)
- erkrankte Kinder sollen nicht in den Kindergarten oder in die Schule

Information für Gemeinschaftseinrichtungen:

- bei Verdacht Information der Eltern des betroffenen Kindes
- unverzügliches Abholen des Kindes aus der Gemeinschaftseinrichtung
- Information aller Eltern mittels gut sichtbarem Aushang bei bestätigtem Erkrankungsfall (siehe Information für Eltern)
- akut erkrankte Kinder sollten keine Gemeinschaftseinrichtung besuchen
- allgemein geltende Hygienemaßnahmen einhalten (siehe Vorsichtsmaßnahmen)
- aus Vorsorgegründen wird empfohlen eine ärztliche Bestätigung der Genesung vor dem neuerlichen Besuch der Gemeinschaftseinrichtung der Leitung vorzulegen
- symptomlose Streptokokkenträger werden nicht behandelt und müssen nicht von der Gemeinschaftseinrichtung ausgeschlossen werden

Information für Eltern:

- genaue Beobachtung des Gesundheitszustandes des Kindes
- bei ersten Krankheitszeichen (reduziertem Allgemeinzustand, Halsschmerzen, Bauchschmerzen, Fieber) sofortige Vorstellung beim niedergelassene/n Ärztin/Arzt mit Hinweis auf Scharlachfälle in der Gemeinschaftseinrichtung
- Kontaktpersonen mit rheumatischem Fieber in der Vorgeschichte, sollten unbedingt ärztlichen Rat einholen!
- bei bestätigtem Scharlachfall muss die Gemeinschaftseinrichtung informiert werden